

Juni–August 19

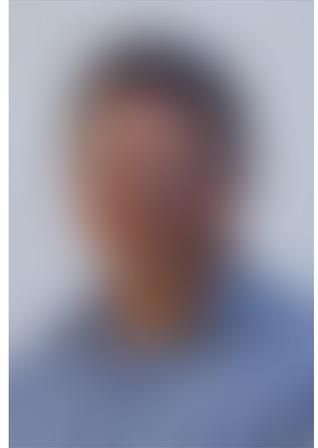
Begegnungstag im
Kooperationsraum
Südgemeinden

Bericht auf
Seite 5



Impuls	3	Geh mal hin	
Aus dem Kirchenvorstand		Gottesdienste.....	14
Begegnungstag.....	5	Bibelgesprächskreis.....	15
Gottesdienst-Workshop.....	6	Kindererlebnisflohmarkt.....	15
Aus dem Dekanat		Kaffee und mehr.....	16
Tag der offenenen Gesellschaft.....	7	Männerwandertour.....	16
Erdüberlastungstag.....	8	Hinweise	
Kinder und Jugend		Neue Staffel Projekt 55+.....	17
CVJM Waldgirmes.....	10	Dienstvertretung.....	19
Jungchar-Ballontag.....	12	Termine.....	19
Miterlebt		Zum guten Schluss	
Weltgebetstag.....	13	Kontaktdaten und Impressum.....	20





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im letzten Buch der Bibel, dem Buch der Offenbarung ganz am Ende, Kapitel 21, Vers 5, steht ein Gotteswort zu lesen:

Gott spricht: „**Siehe, ich mache alles neu.**“

Wie soll das gehen? Ich bin doch eher darauf aus, dass alles in gewohnten Bahnen läuft. Da kenne ich mich aus und fühle mich sicher. Der Gedanke an „alles neu“ macht mir da eher Angst als Mut. Ich will festhalten, vielleicht, weil ich mir das Neue nicht vorstellen kann, oder aus Angst, etwas oder mich zu verlieren. Neues kann aber nur werden, wenn ich Altes loslasse.

Dazu eine kurze Geschichte (Gerhard Eberts): Ein Fluss wollte durch die Wüste zum Meer. Aber als er den unermesslichen Sand sah, wurde ihm Angst, und er klagte: ›Die Wüste wird mich austrocknen, und der heiße Atem der

Sonne wird mich vernichten, oder ich werde zum stinkenden Sumpf.‹

Da hörte er eine Stimme, die sagte: ›Vertraue dich der Wüste an.‹ Aber der Fluss entgegnete: ›Bin ich dann noch ich selbst? Verliere ich nicht meine Identität?‹ Die Stimme antwortete: ›Auf keinen Fall kannst du bleiben, was du bist.‹

So vertraute sich der Fluss der Wüste an. Wolken sogen ihn auf und trugen ihn über die heißen Sandflächen. Als Regen wurde er am anderen Ende der Wüste wieder abgesetzt. Und aus den Wolken floss ein Fluss, schöner und frischer als zuvor. Und der Fluss freute sich und sagte: ›Jetzt bin ich wirklich ich.‹

Im Jahreszyklus der Natur erleben wir es jedes Jahr. Im Herbst scheint alles kaputt zu gehen. Die Bäume lassen ihre Blätter los. Blumen und Gräser werden

welk und sterben scheinbar ab. Im Winter scheint alles tot. Aber im Licht und der Wärme der Frühlingssonne erwacht das Leben von neuem und erstrahlt in neuem Grün und einem Blütenmeer. Beim Anblick dieser Naturkraft, die sich Bahn bricht, werden wir mitgerissen, werden selbst aktiver und lebensfroher. Neues wächst. Das Leben zeigt sich in seiner ganzen Fülle.

So möchte Gott uns neue Lebensgeister wecken, dass wir aufbrechen, Neues wachsen lassen. Wir können das Leben nicht zurückhalten. Wer nur am Gewohnten festhält, bleibt zurück.

Das will gelernt werden. Sich mit Gottvertrauen auf den Weg machen, das entdecken wollen, was Gott an Neuem bereithält oder mit mir gestalten will, ist eine spannende Sache. Zwei Verliebte, die den Entschluss fassen, gemeinsam unterwegs zu sein, wissen nicht, was alles kommen wird, aber die Liebe trägt sie in die Zukunft. Es ist und bleibt immer wieder spannend, sich Gott und dem Leben anzuvertrauen.

Ob wir in der Kirchengemeinde über die Gestaltung von Gottesdiensten nachdenken oder mit Nachbargemeinden im Gespräch sind, wie ein Miteinander in Zukunft aussehen kann, oder im Privaten Entscheidungen anstehen, Wechsel der Arbeitsstelle, Abschluss einer Ausbildung und Suche nach dem richtigen Arbeitsplatz, immer wird uns Neues begegnen und das Leben uns verändern.

Da ist es gut, zu wissen, dass Gott das Neue gestaltet und mit mir/uns auf dem Weg ist. Ihm können wir uns getrost anvertrauen.

In diesem Sinn wünsche ich eine gute Zeit mit ganz viel neuen Erfahrungen und dem Wissen, dass Gott Sie auf diesem Weg segnet.

Frieder Ackermann, Pfarrer

Begegnungstag

Die Kirchenvorstände von Waldgirmes, Naunheim und Hermannstein haben sich zusammen mit Pröpstin Annegret Puttkammer und Dekan Andreas Friedrich zu einem Begegnungstag getroffen.

Im großen Dekanat Biedenkopf-Gladenbach ist es notwendig geworden, dass Nachbargemeinden stärker als bisher zusammenarbeiten. Aus diesem Grund haben die Kirchenvorstände sich zusammengesetzt, um miteinander nach Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zu suchen.

Spannend war es zunächst wahrzunehmen, welche Beziehungen bereits gepflegt werden und welche Vernetzungen mit anderen Bereichen außerhalb der Kirchengemeinden bestehen.

So entstand ein buntes Bild von einem Beziehungsgeflecht, bei dessen Anblick jemand

erstaunt fragte, wie das alles bewältigt werden kann. All diese Beziehungen existieren schon und werden von ganz vielen Mitgliedern unserer Kirchengemeinden aktiv genutzt.

Ein Schatz, den es zu wahren gilt!



Darüber hinaus gibt es aber auch Bereiche, wo es sich lohnt, nachzudenken, ob und wie eine Zusammenarbeit Kräfte sparen kann, z.B. im Konfirmandenunterricht, im gottesdienstlichen Planen, im Bereich der Seniorenarbeit oder der Partnerschaft mit unseren Freunden in Tansania.

Es wird sicher nicht ganz einfach, Menschen zusammenzuführen, die bisher für sich in den Gemeinden geplant und sich engagiert haben. Aber alle waren sich einig, dass unsere Gemeinden viele Möglichkeiten bieten, gemeinsam unterwegs zu sein.

Frieder Ackermann

Die Zukunft unseres Gottesdienstes

Wie kann/soll unser Gottesdienst in Zukunft aussehen?

Ist unsere Kirche bald nur noch ein Museum, in dem Führungen organisiert werden, oder gelingt es, mit möglichst vielen aus unserer Gemeinde dort gottesdienstliche Gemeinschaft zu erleben?

Diese oder ähnliche Fragen konnten am Samstag, 11. Mai 2019 diskutiert werden.

Eine bunte Reihe von Anregungen und Wünschen rund um den Gottesdienst wurden gesammelt. Alle waren am Ende der Meinung: Mit einem solchen Treffen ist das Thema nicht zu Ende. Es soll weitergedacht werden und möglichst noch viele andere in das Gespräch einbezogen werden. Schließlich ist Gottesdienst ein Thema, das alle in

unserer Gemeinde angeht.

Das wichtigste Ergebnis war: Wir brauchen wieder ein Gottesdienstteam, das sich weiter mit den angeregten Punkten auseinandersetzt, weiter plant und konkrete Schritte ins Auge fasst.

Wer möchte sich daran beteiligen?

Jeder/jede ist dazu herzlich eingeladen! Wichtig ist: Es geht dabei nicht darum, die Gottesdienste aktiv mitzugestalten. Das kann sein, muss aber nicht. Das hängt immer davon ab, was eine/r kann und möchte. Erst einmal sind kreative Gedanken gefragt, damit wir miteinander in die Zukunft gehen.

Frieder Ackermann

Samstag, 15. Juni 2019, Tag der offenen Gesellschaft

Der „Tag der offenen Gesellschaft“ findet seit 2017 europaweit statt. An diesem Tag sollen im öffentlichen Raum Tische eingedeckt werden und sich Menschen zum gemeinsamen Essen zusammenfinden. Alle können mitmachen – ob als Privatperson, Verein oder Unternehmen, ob am langen Esstisch im Hof oder auf der Picknickdecke im Park.

Ziel ist, dass Gleichgesinnte und Andersdenkende, Freunde, Familie, Nachbarn, Fremde – oder auch skeptische Passanten – gemeinsam essen, trinken, feiern und diskutieren. Es geht darum, in Zeiten von Fake-News, Hass und Hetze an vielen Orten gleichzeitig öffentlich Haltung für eine offene Gesellschaft zu zeigen.

Neben vielen Privatpersonen (prominentester Unterstützer ist etwa der Kabarettist und Fernsehmoderator Eckart von Hirschhausen) und Institutionen unterstützen auch die Diakonie Hessen und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau diese Aktion.

Das **Café Fair in Gladenbach** (Marktstraße 11, 35075 Gladenbach) wird zu seinen Öffnungszeiten am Samstag, 15. Juni zwischen 10–18 Uhr auf die Aktion aufmerksam machen!

In den sozialen Netzwerken kann über den Hashtag #dafür jeder auch digital ein Statement für die offene Gesell-



schaft abgeben oder Eindrücke teilen.

Wer mitmachen will, kann sich online anmelden:

www.die-offene-gesellschaft.de.

Auch bei Pfarrerin Katharina Stähler kann man sich anmelden:

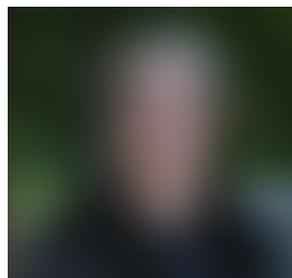
Dekanat Biedenkopf-Gladenbach, Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung,

Mobil: 01708177732;

Email: katharina.staehler@ekhn.de

Schon mal dran gedacht?

Ende Juli ist der Erdüberlastungstag 2019!



... dann ist es so weit: die natürlichen Ressourcen der Erde sind erschöpft und wir leben auf Pump! In den ersten sieben Monaten des Jahres hat dann die Weltbevölkerung mehr Kohlendioxid in Umlauf gebracht als Wälder und Ozeane in einem Jahr absorbieren können, mehr Fische gefangen, mehr Bäume gefällt, mehr geerntet und mehr Wasser verbraucht als die Erde in derselben Zeit reproduzieren konnte. Alle zusammen nutzen wir so in einem Jahr mehr als wir eigentlich zur Verfügung hätten.

Wir Deutschen leben 2019 schon ab Anfang Mai auf Pump. Nicht überall auf der Welt sind die Ressourcen so schnell aufgebraucht wie in den Industrieländern.

Burkhard Schmidt, kirchlicher Umweltauditor der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und im Bauausschuss in seiner Kirchengemeinde Breidenbach tätig, sagt:

„Die Schäden unseres übermäßigen Ressourcenverbrauches sind unübersehbar. Das ist für mich Aufforderung und Motivation zugleich, überall dort, wo ich selbst Einfluss nehmen kann, auf Nachhaltigkeit zu achten.“

Zur Frage „**Was halten Sie für die wichtigsten Maßnahmen?**“, antwortet er: „Wichtig ist es, insgesamt mehr Energie- und Umweltbewusstsein zu schaffen und zum nachhaltigen Handeln zu motivieren. Zudem gilt es für funktionierende Strukturen zu sorgen, damit umweltorientiertes Handeln für alle zur Selbstverständlichkeit wird: Ressourcen schonen, Ener-



gie sparsamer und effizienter verwenden, mehr erneuerbare Energien nutzen, Rohstoffe recyceln, Wasser, Luft und Boden rein halten und die sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen in ärmeren Ländern durch fairen Handel verbessern.“

Was kann der/die Einzelne tun? „Er und sie muss zum Glück nicht warten bis andere etwas tun, sondern kann sofort handeln: Energie und Wasser effizient und sparsam nutzen. Möglichst regionale, umweltfreundliche, langlebige und fair gehandelte Produkte einkaufen. Abfall, insbesondere Kunststoffverpackungen, vermeiden. Keine umweltschädlichen Reinigungs- und Pflanzenschutzmittel verwenden und natürliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen erhalten. Das Auto stehen lassen und zu Fuß gehen, das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen.“

Was hat Nachhaltigkeit mit dem christlichen Glauben zu tun?

Auf diese Frage antwortet Burkhard Schmidt: „Unser Auftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren, steht auf den ersten Seiten der Bibel. Die von Gott geschaffenen guten Lebensgrundlagen sollen auch für die nächsten Generationen erhalten bleiben. Als Christ möchte ich die Verantwortung für Gottes Schöpfung ernst nehmen und meinen Beitrag leisten, sie zu bewahren. Neben dem Bemühen, mein persönliches Verhalten mehr und mehr auf Nachhaltigkeit auszurichten, möchte ich auch durch meine Mitarbeit beim Aufbau eines kirchlichen Umweltmanagements („Grüner Hahn“) mithelfen, Strukturen zu schaffen, damit in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen umweltorientiertes Handeln alltäglich gelebt und fest verankert wird.“

*Pfarrerin Katharina Stähler
Profilstelle für Gesellschaftliche Verantwortung,
Evangelisches Dekanat Biedenkopf-Gladenbach*

CVJM Waldgirmes ist....



... Christoph Kuhn

Alter: 35 Jahre

Über dich: Ich wohne in Waldgirmes mit meiner Frau und unseren zwei Kindern. Ich arbeite in Wetzlar bei Leica Microsystems in der Softwareentwicklung.

Wo arbeitest du mit? Im CVJM Vorstand und im Mitarbeiterkreis

Mitarbeit seit: Angefangen habe ich in der Jungenjungschar im Jahr 2000. Seit 2003 kam der Vorstand hinzu.

Später habe ich als Mitarbeiter von der Jungenjungschar in die Jungenschaft gewechselt.

Was motiviert dich für deine Mitarbeit? Die Möglichkeit zu haben, die gute Nachricht des Evangeliums an Kinder und Jugendliche weiterzugeben. Der Kontakt zu unseren Teilnehmern und Mitarbeitern, um voneinander zu lernen und Gemeinschaft zusammen zu haben.

Ich selbst war als Kind und Jugendlicher in den CVJM Gruppen und habe an Freizeiten teilgenommen. Dabei habe ich viel für meinen Glauben erfahren und habe Freundschaften geschlossen, die zum Teil bis heute bestehen.

Was ist CVJM für dich? Eine christliche Jugendorganisation die lokal aber auch in ganz Deutschland und weltweit aktiv ist. Eine Gemeinschaft von vielen Menschen, die eine gemeinsame Basis in Jesus Christus haben und zahlreiche Angebote, die von den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet werden.

Das Beste an deiner Gruppe: Die gute und offene Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder. Herauszufinden was unsere Teilnehmer und Mitarbeiter bewegt, um die passenden Angebote für sie anzubieten.

Das Anstrengendste an deiner Gruppe: Terminfindung für die kommenden Sitzungen.

Was wünschst du dir für die Zukunft des CVJMs in Waldgirmes? Dass wir immer wieder aufs Neue mit unseren Angeboten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erreichen, und wir die dazu benötigten Mitarbeiter gewinnen, um die passenden Angebote durchführen zu können.

Der beste Urlaub für dich: Mit meiner Familie 4 Wochen quer durch Deutschland.

CVJM Waldgirmes ist....

... Volker Daniel

Alter: 31

Über dich: Ich bin in Waldgirmes aufgewachsen und wohne jetzt hier mit meiner Frau und unserer Tochter. Ich arbeite als Ingenieur im Bereich Heizungs- und Klimatechnik in Gießen.

Wo arbeitest du mit? Im Vorstand des CVJM Waldgirmes bin ich stellv. Vorsitzender. Dazu gehören viele organisatorische Aufgaben, sowie praktische Mitarbeit bei Aktionen des CVJM wie z.B. Mitarbeiterkreis, Winterzauber, Jungschar-Ballontag... Außerdem spiele ich im Posaunenchor.

Mitarbeit seit: 2002 im Kindergottesdienst, danach weitere Gruppenstunden bis ca. 2013. Im Vorstand bin ich seit 2007.

Was motiviert dich für deine Mitarbeit? Ich habe selber von unserer Jugendarbeit profitiert. Als Kind in der Jungschar oder später auf Jugendfreizeiten habe ich viel von Gott gehört. Von Mitarbeitern konnte ich erfahren, wie sie ihren Glauben leben. Es war eine gute Erfahrung für mich, dass sich Mitarbeiter Zeit für mich nahmen und es ihnen wichtig war, von Jesus zu erzählen und außerdem ein gutes Programm für uns auf die Beine zu stellen. Das wollte ich später auch wieder den jüngeren Teilnehmern vermitteln, darum arbeite ich mit. Im Vorstand kann ich daran mitarbeiten, dass es einen guten Rahmen gibt, in dem andere Mitarbeiter wieder für die Teilnehmer da sein können.

Was ist CVJM für dich? dreieckig! Das heißt, dass der Mensch im Gesamten betrachtet wird (Körper, Seele und Geist). In Waldgirmes und auf der ganzen Welt kommen sehr unterschiedliche Menschen im CVJM zusammen, aber alle finden ihren Platz und ihre Aufgabe, weil alle das gleiche Ziel haben: Im Glauben zu wachsen und den Mitmenschen auf dreieckige Weise zu dienen.

Das Beste an deiner Gruppe: Dass es dort Leute gibt/gab, die das viele Jahrzehnte gemacht haben. Aber auch, dass sich immer wieder neue Mitarbeiter auf die Vorstandsarbeit eingelassen haben. So kann die Arbeit mit neuen Impulsen weitergehen.

Das Anstrengendste an deiner Gruppe: Neue Vereinsmitglieder zu gewinnen.

Was wünschst du dir für die Zukunft des CVJM in Waldgirmes? Dass wir die richtigen Angebote schaffen/erhalten können, um Kinder und Jugendliche (dreieckig) zu erreichen.

Der beste Urlaub für dich: Familienurlaub in Kanada mit Wohnmobil.

„Gestatten: Ich bin's“

Jungschar- Ballontag

8. September 2019

ab 9.30 Uhr

Grundschule Waldgirmes

Pestalozzistraße 11, 35633 Lahnau

Veranstalter: CVJM-Kreisverband Wetzlar-Gießen e.V.
www.cvjm-kv.de und Ortsverein Waldgirmes

cvjm-kv.de/ballontag



Wir suchen noch Helfer!

Für den Jungscharballontag suchen wir noch Helfer in folgenden Bereichen:

1. Ballonkartenverkauf
2. Ballons füllen, zuknoten und ausgeben
3. Gottesdienst
4. Mittagessen: Essenausgabe und Spülen
5. Getränkeverkauf während des ganzen Tages (Schichten)
6. Laufkarten Auswertung
7. Spielstationenbetreuung (35 – 45 Mitarbeiter)

Meldet euch bitte bei Volker Daniel!

Email: volker-daniel@gmx.de

Handy: 0151 56824534

Telefon: 2087755

Weltgebetstag am 1. März 2019

Die Liturgie wurde von Frauen aus Slowenien vorbereitet und hatte zum Thema „Kommt, alles ist bereit!“. Das Gleichnis vom großen Gastmahl aus dem Lukasevangelium (Kapitel 14, 13 – 24) stand im Mittelpunkt.



Das Vorbereitungssteam aus Waldgirmes hatte das Wichernhaus zum Festsaal hergerichtet und so konnten alle, nachdem sie mit Brot, Öl und Salz willkommen geheißen wurden, an der festlich gedeckten Tafel Platz nehmen.

Nach der Begrüßung und dem ersten Lied folgten Informationen mit Bildern zu Slowenien.

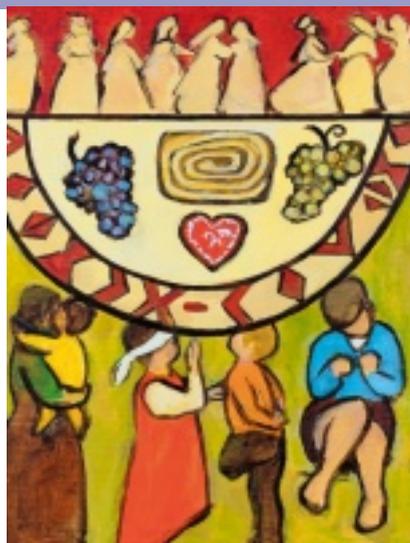
Danach gab es Spezereien aus Slowenien zum Probieren: Sauerkrautsalat, Gulaschsuppe, Kohl-Kartoffel-Hackfleisch-Auflauf und Teigtaschen mit Kartoffelfüllung.

Anschließend wurde Gottesdienst gefeiert.

Nach der Titelbildvorstellung folgte noch der Nachtisch in Form von Hefekuchen mit Mohn und einem Schichtkuchen (mit 4 Füllungen) mit Vanillesauce. Mit dem Lied „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“ klang der Weltgebetstag (traditionell) aus.

Im nächsten Jahr, am 6. März 2020, kommt die Liturgie aus Simbabwe. Herzliche Einladung schon jetzt zum Weltgebetstag 2020!

Evi Baum



Gottesdienste von Juni bis August

02. Juni	10 Uhr	Gottesdienst Pfr. Frieder Ackermann
09. Juni	10 Uhr	Pfingsten Gottesdienst mit gemischtem Chor Pfr. Frieder Ackermann
10. Juni	10 Uhr	Pfingsten Gottesdienst Pfr. Eberhard Arnold
16. Juni	10 Uhr	Gottesdienst, Partnerschaftssonntag 25 Jahre Partnerschaft Ngara/Tansania – Dekanat Gladenbach Pfr. Frieder Ackermann
23. Juni	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Frieder Ackermann
30. Juni	10:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Lahnuferfest Dorlar (kein Gottesdienst in Waldgirmes)
07. Juli	10 Uhr	Gottesdienst Pfr. i. R. Jürgen Barth
14. Juli	10 Uhr	Gottesdienst
21. Juli	10 Uhr	Gottesdienst
28. Juli	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Frieder Ackermann
04. August	10 Uhr	Kirmesgottesdienst im Festzelt Pfr. Frieder Ackerman
11. August	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Frieder Ackermann
18. August	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit der Vorstellung der neuen Vorkonfirmanden Pfr. Frieder Ackermann
25. August	10 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Bettina Marloth

BIBELGESPRÄCHSKREIS



FÜR FRAUEN

Das ist kein Kreis, der eine feste, geschlossene Form hat. Er ist beliebig groß oder klein gestaltbar. Hier treffen sich Frauen, die über Bibeltexte und ihren Glauben miteinander reden, Unverstandenes aussprechen oder Erfahrenes weiter erzählen möchten.

Der nächste Termin:

Segen im Alltag

05.06.2019

Reich durch Verzicht (Matthäus 6, 19ff)

Wir laden Sie herzlich um 19:30 Uhr ins Wichernhaus ein.

Ingrid Gerhardt Tel.: 962241 und Kezia Reininghaus Tel.: 66028

**Wir laden Euch ein
zum**

**Ersten Erlebnisflohmarkt des Kindergottesdienstteams der Gemeinde
Waldgirmes**

Wann?

Am 16.06.2019

Um wieviel Uhr?

11.00 -15.00 Uhr

Wo?

**Im Wichernhaus
Pestalozzistraße 7
35633 Lahnau**



**Die Standgebühr für Aussteller beträgt pro Tisch mindestens 2 €
und ist als Spende für die Kirchenarbeit gedacht.**

- Bitte nur Gebrauchtes und nur Spielzeuge aller Art anbieten -

Anmeldungen für Eure Kids unter 06441 65268 bei Pia Herz



Kaffee und mehr

- ... frischen Kaffee trinken
- ... leckeren Kuchen oder Waffeln essen
- ... nette Leute treffen
- ... und damit noch etwas Gutes tun?

Das alles können Sie wieder im Wichernhaus am 23. Juni und am 1. September zwischen 15 und 17 Uhr. Ganz zwanglos kann sich jeder bedienen. Kaffee und Tee bringen wir an den Tisch. Wenn es Ihnen geschmeckt hat, geben Sie zum Schluss etwas in unsere Spendenbox. Für kleine und größere Kinder stehen Spiele bereit. Falls Sie nicht so gut zu Fuß sind, holen wir Sie gerne ab und bringen Sie wieder nach Hause.

Melden Sie sich unter Tel.: 65268. Wir freuen uns auf Sie.

Das Team von Kaffee und mehr

Männerwandertour

An der Lahn von Balduinstein nach Laurenburg

Treffpunkt: 15.06., 9 Uhr Wichernhaus

Anreise: Privat-PKW

Anmeldung bei Holger Henrich, Tel.: 65358



Es wird eine

Neue Staffel des Projekts 55+plus-minus

geben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie auch in 2019–2020 wieder ein Projekt anbieten könnten. Umseitig ist ein entsprechendes Formular für Ihre Projektidee abgedruckt.

- Sehen Sie sich auch in der zweiten Lebenshälfte?
- Haben Sie Lust, neue Leute kennenzulernen?
- Möchten Sie Ihre Hobbies, praktischen Fähigkeiten und Erfahrungen an andere weitergeben?
- Sind Sie an gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit interessiert?
- Wollen Sie sich aktiv einbringen und ehrenamtlich engagieren?



Wir wollen Sie ermutigen, Ihre Vorstellungen gemeinsam mit anderen in einem Projekt zu realisieren.

Die Projekte sind zeitlich begrenzt, und es liegt im Ermessen des Projektverantwortlichen, über welchen Zeitraum das jeweilige Angebot sein wird.

Die Kirchengemeinden Naunheim und Waldgirmes

Projektangebot und Einverständniserklärung

Name:
Straße:
Telefonnummer:
Email:



Ich möchte gerne folgendes Projekt anbieten:

Thema:.....
.....

Projektbeschreibung:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Datum:
Ort:
Projektdauer:

Kosten:..... (für Material, Bücher, etc.)

Teilnehmerbeschränkung:..... (wenn ja, Anzahl der Personen)

() Ich bin damit einverstanden, dass mein Name, meine Telefonnummer, und meine Emailadresse im Flyer 55-plus-minus veröffentlicht wird und dass die Anmeldungen direkt an mich erfolgen.

.....
Datum Unterschrift

Dienstvertretung für Beerdigungen

In der Zeit vom 01. bis 19.07. übernimmt Pfarrerin Manuela Bünger aus Dorlar die Vertretung.

Terminübersicht

Juni

Bibelgesprächskreis für Frauen.....	05.06.
Konfirmandenausflug ins Bibelhaus nach Frankfurt.....	08.06.
Pfingstgottesdienste (am 9. mit Gemischtem Chor).....	09.06.+10.06.
Kinderaktionstag.....	15.06.
Männer-Wandertour	15.06.
Kinder-Erlebnisflohmarkt.....	16.06.
Kaffee und mehr.....	23.06.
Lahnuferfest in Dorlar.....	30.06.

Juli

Kreisposaunenfest in Hüttenberg.....	07.07.
--------------------------------------	--------

August und September

Kirmesgottesdienst.....	04.08.
Schulanfängergottesdienst.....	13.08.
Kaffee und mehr.....	01.09.

Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief ist der 10.08.2019, 18 Uhr.

Die Redaktion freut sich über Beiträge aus der Gemeinde.



"DURCH GOTTES GNADE BIN ICH, WAS ICH BIN."

1. KORINTHER 15 VERS 10



Erhältlich auf bibelcartoons.de - Für herzliche Grüße

Grafik: Andreas Gerhardt, © ERF Medien 2017 | Text: Lutherbibel 1984, © Deutsche Bibelgesellschaft

Kontaktadressen

Pfarrer Frieder Ackermann, Pestalozzistr. 5, Tel.: 61481

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Pfr. Ackermann

Gemeindebüro (Wichernhaus), Pestalozzistr. 7, Tel.: 66000, Fax: 6690557
dienstags von 8:30–11:30 Uhr, mittwochs + donnerstags von 8:30–10:30 Uhr

E-Mail: ev.kirchengemeinde.waldgirmes@ekhn-net.de

Internet: www.ev-kirchengemeinde-waldgirmes.dekanat-gladenbach.de

Impressum

Der Gemeindebrief – Ev. Kirchengemeinde Waldgirmes

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Pfr. Frieder Ackermann, Andreas Gerhardt, Johannes v. Löwis

Telefon: 06441-61481, Auflage: 1550 Exemplare

Copyright der Bilder auf Seite 2 "Gemeindebrief-Magazin für

Öffentlichkeitsarbeit" Nutzung für Abonnenten in nichtkommerziellen
Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

